

Angemerkt

Mehr Komfort

Von Heinz Kiefer

"Wir brauchen Mut, um die alten Kleider wegzuwerfen, die ihre besten Tage hinter sich haben." Diesen Mut, den der norwegische Ozeanograph und Staatsmann Fridtjof Nansen beschreibt, besaß die Konferenz der Innenminister und Senatoren des Bundes und der Länder (IMK) auf ihrer Sitzung Anfang Mai in Düsseldorf nicht. Zum Thema Polizeidienstkleidung, die ja nach 25 Jahren ihre besten Tage wohl hinter sich hat, fiel den meisten Innenministern nur ein resignierter Verweis auf die Kassenlage der Länder ein.

Der angekündigte Alleingang Hessens zur Einführung einer neuen (blauen) Uniform und das vernichtende Ergebnis einer Umfrage der Gewerkschaft der Polizei zur Akzeptanz der (ab-)getragenen Dienstkleidung führte unter den Innenministern und -senatoren zu einer kontroversen Diskussion. Hamburg, so hieß es, beobachtete die Entwicklung in Hessen aufmerksam und mit Wohlwollen. Damit zumindest bei länderübergreifenden Einsätzen die Polizei nicht als bunte Truppe dasteht, wollen die Hessen die Dienstkleidung der Einsatzhundertschaften bei der Farbe Grün belassen.

Auch der Bundesinnenminister wollte den Wunsch der Beamten nach einer tragekomfortableren Dienstkleidung nicht einfach mit dem Hinweis "Es gibt Wichtigeres" vom Tisch gewischt wissen. Es sei wohl von Bedeutung für den Polizeidienst, so ließ er verlauten, wie wohl oder unwohl sich die Beamtinnen und Beamten in ihrer zweiten Haut fühlen. Auch er erwäge, für die Polizei des Bundes einen Prüfauftrag zu erteilen. Immerhin beschlossen die Innenminister und -senatoren, den Tragekomfort der Dienstkleidung zu verbessern, flächendeckend aber auf die blaue Farbe zu verzichten. Das sei erstens zu teuer und zweitens habe man sich in den neuen Bundesländern gerade erst so richtig an die - von einigen Medien so genannten - "Senfmännchen" gewöhnt.

Die Gewerkschaft der Polizei hat also Bewegung in die Diskussion um die polizeiliche Dienstkleidung gebracht. Die Veröffentlichung der Ergebnisse einer GdP-eigenen Umfrage hat für Schlagzeilen in den Medien gesorgt, die die Innenminister und -senatoren nicht unbeeindruckt ließen. Wenngleich die Gewerkschaft der Polizei sich immer für ein bundeseinheitliches Erscheinungsbild der Polizei einsetzen wird, hat der geplante Alleingang Hessens doch auch etwas Gutes: Am Trendsetter kommt gerade in der Mode keiner vorbei.

(aus [DEUTSCHE POLIZEI 6/2000](#))